

ELTERNARBEIT IN DER SCHULSOZIALARBEIT

Werkchau Berner Gesundheit

13. November 2024

Claudia Graber

Schulsozialarbeiterin/ systemische Beraterin MAS

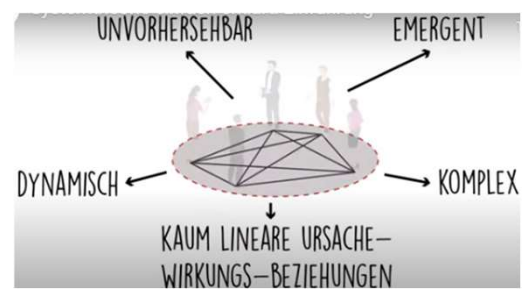
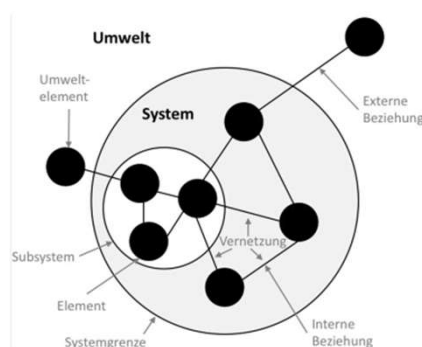
www.claudia-graber.ch

14.11.2024

www.claudia-graber.ch

1

Systeme



14.11.2024

www.claudia-graber.ch

2

Grundannahmen

Autopoiese (Selbsterzeugung)

Konstruktivismus

Kontextualisierung

14.11.2024

www.claudia-graber.ch

3

Grundhaltungen

Hierarchie

Prozessverantwortung

Ressourcen- und Lösungsorientierung

Weitere systemische Haltungen:

Neutralität, Wertefreiheit, Abhängigkeit und Unabhängigkeit

14.11.2024

www.claudia-graber.ch

4

Elterngespräche systemisch führen

- Zirkuläre Sichtweise: Kein Kausalitätsprinzip (Ursache-Wirkungs-Denken)
- Lehrperson/ Beratende*r ist selbst Teil des Systems
- Mit viel Neugier ins Gespräch gehen
- Eltern als Expert:innen ihrer Kinder sehen
- Durch Fragen stellen zum Nachdenken anregen, ev. irritieren, eigene Hypothesen überprüfen
- Bewusst sein: Können nur begrenzt auf andere Systeme einwirken

Leitfaden

Gesprächsvorbereitung

Inhaltliche Planung

- Wesentliche positive Veränderungen seit dem letzten Gespräch/ in letzter Zeit?
- Beobachtungen zum Entwicklungsstand: Fortschritte, Stärken, Schwächen?
- Beobachtungen zum Lernstand und Kompetenzentwicklungen in den einzelnen Fächern: Fortschritte, Stärken, Schwächen?
- Beobachtungen zu überfachlichen Kompetenzen: Fortschritte, Stärken, Schwächen?
- Themen im Zusammenhang mit der künftigen Schullaufbahn?
- Was sind meine Ziele für das Gespräch?

Emotionale Planung

- Welche Gefühle löst das Kind in mir aus?
- Welche Erwartungen habe ich an das Gespräch?
- Welche Gefühle lösen die Eltern bei mir aus?
- Wie geht es mir heute?
- Mit welcher seelischen Verfassung gehe ich ins Gespräch?

Gedanken zur **Raumgestaltung**, zu einem angenehmen **Ambiente** und zur **Sitzordnung** machen und vorbereiten.

Begrüssung und Smalltalk

Alle Beteiligten begrüßen.

Smalltalk.

- «Sind Sie zum ersten Mal in diesem Schulhaus/ Klassenzimmer?»
- «Das ist der Pultplatz Ihres Kindes»
- «Schön, dass Sie bei diesem wunderschönen Wetter zu mir kommen.»
- «Danke, dass Sie sich Zeit für das Gespräch nehmen.»

Sitzordnung einnehmen.
Verfügbare Zeit für das Gespräch mitteilen.

Gesprächsgrund und Themensammlung

Benennen, was der **Anlass** des Gesprächs ist.

«Wir sitzen heute zusammen, weil dies das jährliche Standortgespräch ist. Das findet mit allen Eltern statt.»

Anliegen sammeln, was besprochen werden möchte und eigene Themen vorstellen.

«Was soll heute hier geschehen?»

«Was soll am Ende des Gesprächs geschehen sein, damit Sie sagen können: Das hat sich gelohnt?»

«Ich habe mir in der Vorbereitung für das Gespräch überlegt, dass ich Ihnen die verschiedenen Kompetenzen und Fortschritte Ihres Kindes darlegen möchte und eine allgemeine Rückmeldung aus der Schule geben möchte.»

«Gerne möchte ich mit Ihnen heute besprechen, ob weitere Unterstützung notwendig ist oder nicht.»

Erwartungen der Eltern klären.

«Was genau erwarten Sie heute von mir?»

«Womit würde ich Sie enttäuschen?»

Besprechen, über was in der zur Verfügung stehenden Zeit gesprochen werden kann und was nicht. Themen **zusammenfassen** und in eine **Reihenfolge** bringen.

Vereinbaren, wann unbesprochene Themen aufgenommen werden (Telefongespräch, weiteres Gespräch).

14.11.2024

www.claudia-graber.ch

7

Besprechen der Themen

Die **Themen werden bearbeitet**, indem **Sichtweisen geschildert** werden. Lehrperson und Eltern stellen nacheinander ihre Sichtweise dar, während die anderen zuhören.

Positive Rückmeldungen zu Fortschritten, Stärken oder erreichten Verbesserungen sind zwingend notwendig. Mit den positiven Rückmeldungen beginnen.

- Wesentliche positive Veränderungen seit dem letzten Gespräch/ in letzter Zeit?
- Beobachtungen zum Entwicklungsstand: Fortschritte, Stärken, Schwächen?
- Beobachtungen zum Lernstand und Kompetenzentwicklungen in den einzelnen Fächern: Fortschritte, Stärken, Schwächen?
- Beobachtungen zu überfachlichen Kompetenzen: Fortschritte, Stärken, Schwächen?
- Themen im Zusammenhang mit der künftigen Schullaufbahn?

Sichtweisen der Eltern erfragen.

«Erleben Sie ihr Kind zu Hause ähnlich, wie ich es von der Schule her soeben beschrieben habe?»

«Auf einer Skala von 1 bis 10, wobei 1 überhaupt nicht und 10 ausserordentlich heisst, wie selbständig schätzen Sie Ihr Kind betreff schulischer Angelegenheiten ein?»

«Angenommen, das Kind wäre nun heute auch anwesend. Was würde es auf die Frage antworten, ob es oft Streit mit den anderen hat?»

14.11.2024

www.claudia-graber.ch

8

Wie weiter? Ziele, Abmachungen, weitere Schritte

Gemeinsames Formulieren von realistischen **Zielen**, konkreten **weiteren Schritten** und **Abmachungen**.
«Sie als Eltern kennen Ihr Kind am besten. Haben Sie eine Idee, was in dieser Situation helfen könnte?»

Abschluss

Zusammenfassen, weshalb das Gespräch stattgefunden hat, was besprochen wurde und allenfalls wie es weitergehen soll.

Komplimente machen und sich **bedanken**.

«Danke für das angenehme Gespräch und die gute Zusammenarbeit.»

«Ich bin beeindruckt von Ihrem grossen Engagement.»

«Sie haben ein tolles Kind, ich bin froh, dass es in unserer Klasse ist.»

Verabschiedung.

Nachbereitung

Leitfragen für die **Reflexion**

- Ist es mir gelungen, die Perspektiven und Erfahrungen der Eltern einzubeziehen?
- Konnte ich mich gegenüber unangemessenen Forderungen der Eltern verständnisvoll und klar abgrenzen?
- Wie geht es mir nach dem Gespräch?
- Möchte ich etwas mit einer Arbeitskollegin oder einem Arbeitskollegen besprechen?
- Was möchte ich ein nächstes Mal genauso machen bzw. anders machen?

Einführung Leitfaden

1. Dialog SSA - Schulleitung
2. Input SSA und Diskussion mit Lehrpersonen
3. Durchführung Elterngespräche mit Hilfe des Leitfadens
4. Freiwillige Arbeitsgruppe LP (inkl. SSA) tauscht aus, passt an etc.
5. Einführung des Leitfadens in Kollegium durch Lehrpersonen (Stufensitzungen)

➤ Input für Tagesschulbetreuende mit Fokus auf Tür- und Angelgespräche

Austausch

Zu zweit/ dritt:

Wie ist es an meiner Schule?

Gibt es ein Konzept zur Elternzusammenarbeit?

Wichtigkeit des Themas in der Schule?

Könnte ich mir vorstellen, dazu etwas zu machen?

Wie denke ich, steht meine SL/ Kollegium zum Thema?

Etc.



14.11.2024

www.claudia-graber.ch

11

SSA und Elternzusammenarbeit

- SSA ist Teil des Systems Schule - Chancen und Grenzen
- Neutralität
- Abhängigkeit und Unabhängigkeit
- Hierarchie
- *Eltern sind die Experten*innen ihrer Kinder*
- *Elterliche Präsenz (Haim Omer)*

14.11.2024

www.claudia-graber.ch

12

Was hilft für eine gelingende Elternzusammenarbeit in der SSA?

- Wertschätzung
- Telefonisch vorstellen/ Beratungsabschluss melden
- Eltern einbeziehen, informieren
- Aufklärung über Anstellung der SSA (Abhängigkeit/ Unabhängigkeit Schule)
- Aufklärung über Schweigepflicht
- Thema Scham im Hinterkopf haben

14.11.2024

www.claudia-graber.ch

13

Was hilft für eine gelingende Elternzusammenarbeit in der SSA?

- Ressourcenorientiertheit
- Empfehlung durch Lehrpersonen
- Elternabende
- Präsenz bei Elternveranstaltungen
- Flyer/ Werbung SSA

14.11.2024

www.claudia-graber.ch

14

Literatur

Ahl, Kathi. (2019). *Elterngespräche konstruktiv führen. Systemisches Handwerkszeug.* Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.

Gartmeier, Martin. (2018). *Gespräche zwischen Lehrpersonen und Eltern Herausforderungen und Strategien der Förderung kommunikativer Kompetenz.* Wiesbaden: Springer Verlag.

Graber, Claudia. (2023). *Systemische Elterngespräche in der Schule. Ein Leitfaden für die Gesprächsführung.* Bern: Edition Soziothek.
<https://files.www.soziothek.ch/source/Systemische%20Elterngespr%C3%A4che%20in%20der%20Schule.pdf>

Lindemann, Holger. (2017). *Moderation, Mediation und Beratung in der Schule. Systemisch-lösungsorientierte Gesprächsführung.* Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.



Herzlichen Dank!